

I

ZWISCHEN ENTFREMDUNG UND UTOPIE: Die Neuentdeckung des Poetischen. Neue Tendenzen der Literaturtheorie und Literaturkritik 13

1. Die Wiederentdeckung des Poetischen als qualitative Veränderung der eindimensionalen Wirklichkeit (Dieter Wellershoff) 17
2. Für einen Realismus, der die Klassengesellschaft überwindet und die Utopie der Selbstwerdung und Kommunikation ermöglicht (Martin Walser) 20
3. Die Realisierung der gesellschaftlichen Utopie durch die Revolution ist nicht mehr glaubhaft, die ästhetische Utopie als Bedingung des Schreibens möglich und notwendig (Karl Heinz Bohrer) 22
4. Die nach-auratische Kunst als utopische Praxis der »Kinder von Marx und Coca-Cola« (Reinhard Baumgart) 26

REALISATION – NICHT »CHRISTLICHE DICHTUNG«. Zum Verhältnis von Theologie und Dichtung nach der Aufklärung (Dorothee Sölle) 31

DIE BEWÄLTIGTE ZEIT UND DIE PROVOKATION DES WIRKLICHEN. Eine Geschichte der Literatur der Bundesrepublik (Dieter Lattmann) 44

UNTER GEGEBENEN VORAUSSETZUNGEN. Ansprache bei der Entgegennahme des Kritikerpreises der Bücherkommentare . . . 57

II

SEHNSUCHT NACH NEUEM LEBEN. Der Zeitgenosse in fünf Romanen der literarischen Saison 73 67

Auf Leben und Tod

1. Anselm Kristleins aggressive Resignation (Martin Walser, Der Sturz) 68

2. Meditative Resignation mit eschatologischem Vorbehalt (Wolfgang Hildesheimer, Masante) 72
3. Pop und das »echte« Lebensgefühl aus der DDR (Ulrich Plenzdorf, Die neuen Leiden des jungen W.) 76

Auf Vorbild

4. Geschichten um ein Lesebuch (Siegfried Lenz, Das Vorbild) 80

Auf Leben

5. Klassentrauma – Sehnsucht nach Positivem (Karin Struck, Klassenliebe) 83

ERZÄHLTE WIRKLICHKEIT ZWISCHEN TRAUM UND GEWALT. Romane und Erzählungen der literarischen Saison 74 88

1. Die Rückkehr zum Erzählen in den siebziger Jahren 88
2. Zweimal Traum 94
 - »Die andere Seite« oder Abschied von einer Rheinischen Jugend (Johannes Rüber, Wer zählt die Tage) 94
 - Portrait eines Ehepaars mit verlorener Tochter (Eva Zeller, Lampenfieber) 98
3. Zweimal Gewalt 100
 - Kriminalstory als Anprangerung journalistischer Praktiken (Heinrich Böll, Die verlorene Ehre der Katharina Blum) 101
 - Mord in der Föhnstadt auf dokumentarischem Pflaster (Martin Gregor-Dellin, Föhn) 104
4. Chassidische Erinnerung 108
 - (Elli Wiesel, Chassidische Feier; Manès Sperber, Die Wasserträger Gottes)
5. Episches Sandkastenspiel gegen den Krieg (Alfred Andersch, Winterspelt) 113

III

GOTT UND WELT IM GEDICHT. Zur zeitgenössischen religiösen Lyrik 119

VERSTEXTE VON CHRISTEN

1. »Stimmen vor Tag« und »Poeten beten« 120
2. »Hamburger Lyriktexte« 125
3. »Gott im Gedicht« 129
4. Epiphanische Lyrik 134
5. Der geerdete Himmel 139

VERSTEXTE VON NICHT-CHRISTEN

1. »Missa Mundana« (Wilhelm Deinert) 147
2. Poetische Kritik und mythische Weltdeutung (Johannes Pöthen) 150

DER NEUE NAME FÜR NÄCHSTENLIEBE. Neue Texte von
und über Ernesto Cardenal 155

1. Das Kuba-Tagebuch 156
2. Das Gespräch mit Ernesto Cardenal 159
3. Neue Erzählgedichte und epiphanische Gesänge 160

DER MENSCH, WAS IST DAS? oder: Im Innern der Gedichte:
Menschwerdung 165

1. Das idealistische und christliche Menschenbild 165
2. Benns und Brechts Absage an das idealistische Menschenbild 168
3. Neuer Realismus und Negation 170
4. Verhinderte Menschwerdung (Peter Handke) 172
5. Das neue »Positive« bei Heinrich Böll und Nicolas Born 176